STADTKLOTEN

GR Vorlage Nr. 2220

· Beschluss
V1.1.1 Allgemeine und komplexe Akten, Koordination, gemeinsame Belange

Verein freiwillig@kloten, Defizitgarantie

Ausgangslage

Mit dem Stadtratsbeschluss 148-2012 vom 2. Oktober 2012 wurde die Gründung des Vereins freiwillig@kloten ermöglicht. Die Vereinsgründung ist am 23. Januar 2013 erfolgt.

Gemäss Art. 19 lit. f Gemeindeordnung ist für die finanzielle Bewilligung der Gemeinderat abschliessend zuständig. Basierend auf folgenden Ausführungen wird dem Gemeinderat ein Antrag betreffend Subventionierung des Vereins freiwillig@kloten gestellt.

Strategie des Stadtrates:

Wir fördern und fordern Integration, soziales Engagement und Eigenverantwortung aller

In der Stadt Kloten ist die freiwillige und ehrenamtliche Arbeit breit abgestützt. Vereine, Pro Senectute, Kirchen, Freiwilligen Agentur, verschiedene Institutionen und Einzelpersonen pflegen und leben das soziale Engagement in der Nachbarschaft und diversen Netzwerken.

Warum einen Verein als Dachorganisation der Freiwilligenarbeit gründen?

Im Juli 2011 wurde der Spitex-Verein Kloten aufgelöst und die Spitex-Aufgaben in die Stadtverwaltung integriert. Der Verein hatte ca. 1200 Mitglieder.
Der Stadtrat begrüsste in seinem Beschluss die Gründung eines Vereins für die Koordination und Förderung der Freiwilligen Arbeit, dem sozialen Engagement in Kloten, im Sinne der sinnvollen Ergänzung des professionellen Pflegenetzes der Stadt Kloten und stellte das vorhandene Fondvermögen von Fr. 12'922.00 dem neuen Verein als Starthilfe zur Verfügung (Beschluss Stadtrat 22.06.2010).

Es bestand die Auffassung, dass gleichzeitig ein neuer Verein gegründet werden soll, der Aufgaben im nichtprofessionellen und nichtgesetzlich vorgeschriebenen Unterstützungs- und Betreuungsbereich übernehmen soll. Der Verein soll eine bedarfsgerechte Angebotserweiterung anstreben in Zusammenarbeit mit anderen in Freiwilligen Arbeit tätigen. Der Verein soll ein wichtiges Glied in der Versorgungskette der Stadt Kloten sein und somit eine enge Zusammenarbeit mit den professionellen Organisationen pflegen. In Ergänzung zu den ambulanten und stationären Leistungserbringern soll der Verein in ganz unterschiedlichen Situationen rasch, punktuell und unbürokratisch Unterstützung anbieten. Die Dienstleistungen können im privaten Bereich, in Pflegewohnungen und in Alterswohnungen erfolgen. In den privaten Haushalten und den Alterswohnungen sind die Interventionen als Unterstützung in Übergängen und Grenzsituationen zu verstehen. Die Unterstützung soll dort primär ein Leben in den eigenen vier Wänden verlängern.

Im Zuge der demografischen Entwicklung, der Finanzierung im Gesundheitswesen, im speziellen der Langzeitversorgung und der gesellschaftlichen Entwicklungen ist eine professionelle Struktur für spezifische Angebote in der Freiwilligen Arbeit notwendig, sinnvoll und koordinierend.

Die Impulsgruppe Freiwilligen Arbeit und die Arbeitsgruppe Freiwilligenarbeit im Alter haben sich intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt und erste Grundlagenpapiere erstellt. Eine gemeinsame vereinfachte

Organisationsform diesbezüglich fehlt heute in Kloten. Mit einem gemeinsamen Auftreten für die Freiwilligen Arbeit wird die Identifikation auch vernetzt gefördert.

Mit der Freiwilligen Agentur besteht in Kloten eine Institution, deren Idee grosses Potential hat. Eine Unterstützung durch den Verein mit einer professionellen Ansprechperson bewirkt eine verstärkte und vernetzte Positionierung der Freiwilligen. Eine Teilprofessionalisierung ermöglicht den Ausbau von Angeboten, sowie die Rekrutierung und Betreuung von zusätzlichen Freiwilligen.

Weitere Einsatzgebiete und / oder Unterstützungsangebote:

Unterstützung von pflegenden Angehörigen

z.B. Entlastungs-, Besuchs- und Fahrdienste

Angebote im Bereich Stimulation: Freizeit, Bildung, Sport und Kultur

Die Angebote sollten zielgruppenspezifische Kriterien erfüllen. Das Ermöglichen der Teilnahme an Anlässen und Informationsveranstaltungen, usw.

Dienstleistungen allgemein

Die Dienstleistungen werden sehr unterschiedlich betrachtet. Die direkte Unterstützung im Alltag (Einkaufen, Wäsche, Kontakte pflegen, etc.) wird breit als ausbaufähiges Angebot thematisiert. Diese Angebote sollen als Ergänzung zu bestehenden Angeboten erbracht und koordiniert werden.

Beispiele: Mahlzeitendienst wird bereits angeboten, trotzdem macht Essen alleine den meisten Menschen nicht unbedingt Appetit; ab und zu in Gesellschaft mit einer Freiwilligen zu essen, würde die Lebensqualität steigern. Entsprechendes gilt auch für die Hilfe beim Einkaufen, (heute als Conciergedienst in einzelnen Liegenschaften als Angebot vorhanden), usw.

Unterstützung bei finanziellen und alltagspraktischen Angelegenheiten

Unterstützung bei verschiedensten Themen rund um die finanziellen und administrative Angelegenheiten (Einzahlungen, Anleitung Internet und andere technische Hilfsmittel, Kontrolle von Rechnungen, Ordnen von Belegen, etc.)

Betreuungsaufgaben

Menschen in verschiedenen Lebenssituationen (z.B. Einsamkeit, an die Wohnung gebunden, usw.) betreuen als Ergänzung zur Spitex. Dabei geht es primär darum, Beziehung und Kontakt anzubieten und damit eine Tagesstruktur mit sozialem Charakter zu ermöglichen.

Sterbebegleitung

Palliativ Care ist ein zurzeit vielbeachtetes Thema im Gesundheitswesen. Trotz vorhandenen professionellen Institutionen und Fachpersonen fehlen häufig kompetente Begleitungspersonen die Zeit mit dem Sterbenden Zuhause und in Institutionen verbringen.

Bei den erwähnten Angeboten muss zuerst der Bedarf geklärt werden. Weiter steht immer zuerst eine Vernetzung mit den bestehenden Angeboten im Vordergrund.

Stand heute:

Die Suche nach dem Präsidium konnte erfolgreich abgeschlossen werden, ein kompetenter Vorstand ist daran, den Verein aufzubauen. Der Stadtrat stellt einen Delegierten im Vorstand und gestaltet die Geschicke der neuen Dachorganisation aktiv mit.

Die Vereinsgründung ist am Mittwoch, 23. Januar im Glashaus der Pigna über die Bühne gegangen. Der Verein zählt heute bereits 63 Mitglieder. in Form von Privatpersonen, Institutionen und Firmen.

Als erstes grosses Projekt wurde die Integration der Freiwilligen Agentur in den Verein umgesetzt. Bisher angegliedert an die Stadtverwaltung ist neu der Verein verantwortlich für den Ausbau und die Weiterentwicklung der Freiwilligen Agentur.

In der Aufbauphase steht vor allem die Öffentlichkeitsarbeit im Fokus. Ein Vereinsname wurde definiert, das Erscheinungsbild dazu entworfen, die www.freiwillig-kloten.ch erstellt, ein Vereinsportrait erarbeitet, die Visionen und Aufgaben des Vereins an diversen Versammlungen und Sitzungen vorgestellt.

Projekte wie die Wiederbelebung des Besuchsdienstes wurden aufgegleist, ein erstes Quartiervernetzungsfest wurde in Zusammenarbeit mit der Immobilienverwaltung Regimo am 19. Juni 2013 erfolgreich umgesetzt.

Dem Vorstand des Vereins sollen auch Vertreter der Trägerschaft angehören. Die Stadt Kloten bildet aktuell die Trägerschaft und finanziert die Einführungsphase. Damit erste Projekte schnell realisiert werden können, wirken auch Mitglieder der Stadtverwaltung im Vorstand mit. Es besteht die Absicht die Trägerschaft nach dem Gründungsjahr breiter abzustützen.

Der Verein auf einen Blick

A. Leitideen

1. Die Freiwilligenarbeit des Vereins ergänzt und unterstützt die bezahlte Arbeit und somit die Organisationen der Stadt Kloten.
2. Die Freiwilligen leisten die Freiwilligen Arbeit nach einer Bedarfsklärung.
3. Die Rollen, Aufgaben, Kompetenzen und Verpflichtungen der Freiwilligen und der Angestellten, die dafür entlöhnt werden, sind klar definiert und abgegrenzt.
4. Die Koordination der Einsätze und das Coaching der freiwillig Tätigen erfolgt durch die Geschäftsstelle in Zusammenarbeit mit dem Vermittlungsteam der Freiwilligen Agentur.
5. Die Einsätze werden ausgewiesen.

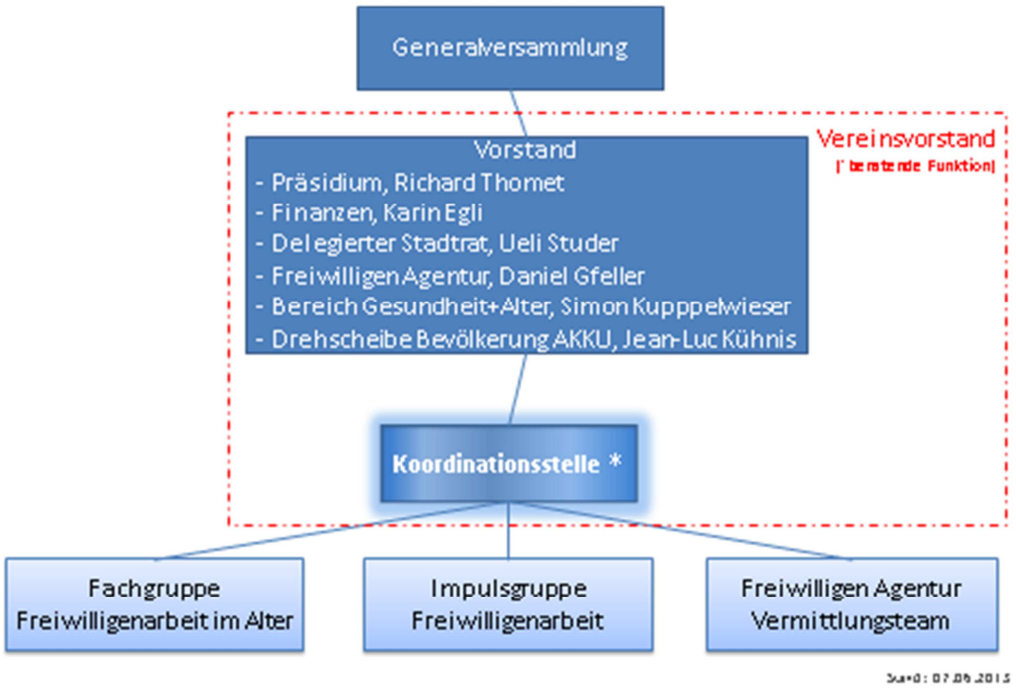
B. Rahmenbedingungen

1. Freiwilligenarbeit wird unentgeltlich geleistet.
2. Die zeitliche Beschränkung der Einsätze ist Voraussetzung für die Vereinbarkeit von Freiwilligenarbeit mit den täglichen Aufgaben des Einzelnen.
3. Der Verein ermöglicht den Erwerb der notwendigen Fachkenntnisse oder übernimmt die entsprechenden Weiterbildungskosten.

C. Begleitung der Freiwilligen

1. Der Verein stellt eine für die Freiwilligenarbeit zuständige Person an. Sie vertritt die Interessen der Freiwilligen innerhalb des Vereins und gestaltet die Zusammenarbeit mit den Freiwilligen, sowie Institutionen und Organisationen.
2. Freiwillige haben Anspruch auf Einführung, Begleitung, Erfahrungsaustausch, evtl. Schulungen und regelmässige Auswertungen.
3. Neue Projekte und Angebote werden bedarfsgerecht und gleichzeitig unter Berücksichtigung der Bedürfnisse und Möglichkeiten der Freiwilligen realisiert.
4. Spesenregelung: Alle effektiven Auslagen (wie z.B. Fahrkosten, Verpflegung, Porti, Telefonate, zur Verfügung gestellte Arbeitsmittel) sind zu entschädigen. Bei der Ausrichtung von Pauschalspesen ist die Genehmigung durch die kantonale Steuerverwaltung einzuholen.
5. Versicherung: Freiwillige müssen während ihres Einsatzes durch die Organisation gegen Haftpflichtansprüche versichert sein. Ein erweiterter Versicherungsschutz ist vor dem Einsatz zu klären.
6. Dossier freiwillig-engagiert: Den Freiwilligen ist ein Nachweis über die Art und Dauer ihrer Tätigkeit und die dabei eingesetzten und erworbenen Kompetenzen auszustellen (www.dossier-freiwillig-engagiert.ch).

Organigramm Verein freiwillig@kloten



Budget 2013 (erstellt vom Vereinsvorstand freiwillig@kloten)

ERTRAG	Details	Einnahmen	Ausgaben
Mitgliederbeiträge		4'000	
Beiträge Gönner		1'000	
Sponsoren/Spenden		1'000	
Beiträge öffentliche Hand (Startkapital)		110'000	
Kapitalerträge		0	
Erträge aus Veranstaltungen		0	
AUFWAND			
Personalaufwand			44'000
sonstiger Personalaufwand (inkl. Weiterbildung)			1'000
Freiwilligen Agentur			6'000
Verwaltung/Sekretariat			5'000
Mietzins (Büro + Infrastruktur)			7'000
Veranstaltungen + Projekte			10'500
- UNO-Tag der Freiwilligen	1'000		
- Neupensionierten-Apéro	500		
- Quartieranlass Hohrainli 19.06.13	2'000		
- Quartieranlass Bramen 17.08.13	2'000		
- Übrige Projekte	2'000		
- Vereinsanlässe (Mitglieder)	3'000		
Ausbildung/Weiterbildung Freiwillige			5'000
Werbung, Kommunikation + Erscheinungsbild			15'000
Spesen Freiwillige			2'000
Diverses / Unvorhergesehenes			5'000
Rückstellung für Projekte/Veranstaltungen 2014			15'500
		116'000	116'000

Freiwilligenarbeit lohnt sich

Durch unentgeltliches und freiwilliges Engagement werden wohlfahrtsrelevante Leistungen erbracht. Darunter fallen insbesondere komplementäre Leistungen. Komplementäre Leistungen stehen in einem mehr oder weniger festen Verhältnis zu einer Gemeindeleistung, wobei sie diese ergänzen und dadurch einen grösseren Nutzen oder eine grössere Reichweite erzielen. Zum Beispiel ergänzt der freiwillige Besuchsdienst die Tätigkeit eines Mitarbeiters im Spital.

Aktuell koordiniert freiwillig@kloten mit der Freiwilligen-Agentur und diversen Projekten 60 Freiwillige, die sich pro Jahr im Durschnitt 80 Stunden für komplementäre Leistungen engagieren. Das BFS (Bundesamt für Statistik) bewertet eine Freiwilligen-Stunde mit durchschnittlich CHF 30. Ausgerechnet erbringt die durch freiwillig@kloten begleitete Freiwilligenarbeit im ersten Vereinsjahr CHF 144‘000.- für die Stadt Kloten und ihre Bevölkerung.

Mit dem Aufbau von freiwillig@kloten werden weitere Freiwillige rekrutiert, geschult und bedarfsorientiert eingesetzt. Im Bezug auf den Ausbau der individuellen und institutionellen Freiwilligenarbeit wird sich die Zahl der Freiwilligen, deren Qualität wie auch die Anzahl Arbeitsstunden von Jahr zu Jahr steigern. Der Vorstand von freiwillig@kloten ist bestrebt, die durch den Verein lancierten Projekte und Angebote in einer Sozialbilanz quantifizierbar darzustellen. Durch das Einbringen von Ressourcen in Form von Zeit und Kompetenzen durch Freiwilligenarbeit wird auch in Zukunft ein hohes Mass an Eigenleistungen erwirtschaftet.

Beschluss:

1. Dem Gemeinderat wird beantragt, den Verein freiwillig@kloten in den kommenden drei Jahren (2014-2016) finanziell zu unterstützen.
2. Die Unterstützung des Vereins erfolgt grundsätzlich mittels einer Defizitgarantie bis zu einem Maximal-Betrag von Fr. 100‘000.00 pro Jahr.
3. Der Verein freiwillig@kloten verpflichtet sich jährlich, unaufgefordert einen Jahresbericht inkl. detaillierten Rechnungsabschluss vorzulegen.
4. Die Auszahlung des Defizitbetrages erfolgt gestützt auf den Jahresabschluss auf Antrag des Vorstandes. Der Vorstand kann die Auszahlung von quartalsweisen à Konto Beiträgen bis max. Fr. 25‘000.- beantragen.

Mitteilungen an:

- Richard Thomet, Präsident freiwillig@kloten, Buchhaldenstrasse 13, 8302 Kloten
- Sekretariat Gemeinderat
- Ressortvorstand Bevölkerung
- Ressortvorstand Soziales
- Ressortvorstand Gesundheit und Ressourcen
- Geschäftsleitung
- Drehscheibe Bevölkerung AKKU

Für Rückfragen ist zuständig:
Jean-Luc Kühnis, Drehscheibe Bevölkerung AKKU und f@k-Vorstandsmitglied, 044 814 12 99

GEMEINDERAT KLOTEN